

GLEICHSTELLUNG

aktuell

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der Netzwerke, Vereine, Verbände und Strukturen, liebe Interessierte,

der Kampf um Gleichstellung ist Aufgabe an jedem einzelnen Tag. Im März, also im Frauentagsmonat, weisen wir besonders auf die längst überfällige Gleichstellung hin. Wir haben am 1. März mit der Eröffnung der Väter-Ausstellung in der Schweriner Marienplatz-Galerie begonnen. Hier wird bewiesen, dass Elternzeit gleichberechtigt aufgeteilt werden kann. Der 7. März steht erneut für die Forderung nach gleicher Bezahlung. Wir haben auch an dem Tag auf dem Empfang der Ministerpräsidentin die Frau des Jahres Hanka Gatter geehrt. Der Frauentag am 8. März ist in diesem Jahr erstmals gesetzlicher Feiertag. Es wurde nicht nur gefeiert, sondern auf den Straßen in Schwerin und Rostock für Gleichstellung gekämpft. Danke. Wir kämpfen weiterhin für die Gleichstellung, und zwar auf allen Ebenen. Und wir starten im März unsere breit angelegte Aktion „Frauen sichtbar machen“. Wir wollen erreichen, dass Frauen in der Liste der Straßen-Namen unseres Landes stärker vertreten sind.

In unserem modernen Sozialstaat soll das Leben von Gleichstellung geprägt sein. Dieses Ziel dürfen wir nicht aus den Augen verlieren. Wir haben schon viel erreicht. Der 8. März ist gesetzlicher Feiertag. Ein unverzichtbares Zeichen.

Darüber hinaus soll zukünftig jedes Gesetz geschlechtergerecht formuliert werden. Dafür gibt es die Handlungsempfehlungen „Geschlechtergerechte Sprache in Gesetzen und Verordnungen“. Wer in der Sprache hörbar alle Geschlechter einbezieht, denkt auch an alle. Da bin ich mir ganz sicher. Erstaunlich ist, dass Gleichstellung auf vielen Ebenen noch lange nicht erreicht ist. Warum ist das erstaunlich? Weil Gleichstellung eigentlich ein verfassungsrechtlicher Auftrag ist. Darum packen wir als rot-rote Regierungskoalition an. Wir dürfen uns nicht darauf ausruhen, dass wir schon viel erreicht haben. Gleichstellung muss als Wert in allen gesellschaftlichen Prozessen mitgedacht und integriert durchgesetzt werden.

Gleichstellung aktuell

Frauen arbeiten im Gegensatz zu Männern im Jahr 66 Tage länger für das gleiche Lohnniveau. Bis zum 7. März arbeiten Frauen also quasi unentgeltlich, während Männer statistisch gesehen seit dem 1. Januar für ihre Arbeit bezahlt werden. Es ist doch nur gerecht, wenn der Equal Pay Day am ersten Tag jeden Jahres ist. Um dieses Zeichen sichtbar zu machen, ist das Hissen der Equal-Pay-Day-Flagge an unserem Ministerium und anderen öffentlichen Gebäuden wichtig. Das Lohnniveau von Männern ist weiterhin höher als das von Frauen. Wegweisend hierbei ist das Grundsatzurteil zur Lohngleichheit des Bundesarbeitsgerichts vom 16. Februar dieses Jahres. Das Bundesarbeitsgericht entschied, dass Arbeitgeber Verdienstunterschiede von Frauen und Männern nicht mit deren unterschiedlichem Verhandlungsgeschick begründen können. Im vorliegenden Fall war die Klägerin aufgrund ihres Geschlechts benachteiligt worden. Jetzt erhält sie eine Gehaltsnachzahlung sowie eine Entschädigung. Dieses Urteil stärkt den Anspruch von Frauen auf gleiche Bezahlung. Und das nach 43 Jahren (1980 Regelung des Grundsatzes zur Entgeltgleichheit im Bürgerlichen Gesetzbuch).

Das sind nur einige von vielen Punkten auf dem Weg zur Gleichstellung. Was uns in M-V noch fehlt, ist eine Vision und eine Strategie für ein gleichstellungsorientiertes Mecklenburg-Vorpommern. Dafür steht das gleichstellungs-politische Rahmenprogramm. Das Leitbild einer gleichgestellten Gesellschaft erarbeiten wir nun in den Gleichstellungswerkstätten in den Landkreisen und kreisfreien Städten. Auch über die Internetseite www.fokus-gleichstellung.de suchen wir den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern. Und wir arbeiten am Thema ministeriumsübergreifend. Machen Sie mit. Ich freue mich auf Ihr Feedback.

Jacqueline Bernhardt (Ministerin für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz MV)



Foto: Ecki Raff

Sie wollen unseren Newsletter zukünftig erhalten?

Melden Sie sich gerne bei uns unter folgender Mail-Adresse: leitstelle.fg@jm.mv-regierung.de.

Sie wollen unseren Newsletter nicht mehr erhalten? Schade, aber auch kein Problem. Schicken Sie Ihre Abmeldung an folgende Mail-Adresse: leitstelle.fg@jm.mv-regierung.de.

Förderung frauen- und gleichstellungspolitischer Maßnahmen

Sie wollen etwas im Bereich der Frauen- und Gleichstellungspolitik in Mecklenburg-Vorpommern machen, aber Ihnen fehlen die Mittel zur Umsetzung? Die Leitstelle für Frauen und Gleichstellung fördert unterschiedliche frauen- und gleichstellungspolitische Maßnahmen. Sprechen Sie uns gern an.

Meldestelle Antifeminismus

Sexistisch, frauenfeindlich, queerfeindlich. Menschenfeindliche Botschaften, Angriffe auf Gleichstellung, politische Strategien gegen Emanzipationsbestreben. Antifeminismus zeigt sich vielfältig.

Seit dem 1. Februar 2023 ist die Webseite antifeminismus-melden.de online.

Als bundesweite Meldestelle werden dort antifeministische Vorfälle dokumentiert.

Die Meldestelle macht antifeministische Zustände sichtbar und setzt sich für Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung ein.

Mecklenburg-Vorpommern ehrt zum fünften Mal die „Frau des Jahres“

Am 7. März 2023 fand im Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin der Empfang von Ministerpräsidentin Manuela Schwesig anlässlich des Internationalen Frauentages statt.



Foto: Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern

Mit Blick auf den Frauentag als Feiertag in Mecklenburg-Vorpommern sagte die Ministerpräsidentin: „Als eines von zwei Bundesländern in Deutschland haben wir den Frauentag zum Feiertag gemacht. Das ist ein starkes Zeichen für die Wertschätzung aller Frauen und der Arbeit, die sie tagtäglich leisten: in Beruf, in der Sorgearbeit oder dem Ehrenamt.“ Diese herausragenden Leistungen sind ein Grund zum Feiern.

Traditionell wird auf dem Frauentagsempfang auch die „Frau des Jahres“ des Landes Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet. Der Preis ging in diesem Jahr an **Hanka Gatter** aus Parchim. Gleichstellungsministerin Jacqueline Bernhardt sagte in ihrer Laudatio: „Es freut mich sehr, dass die Wahl auf Hanka Gatter fiel, denn sie ist seit Jahren eine sehr engagierte und couragierte Frau. Der von ihr gegründete Verein ‚Netzwerk für Flüchtlinge, Demokratie und Toleranz Parchim e.V.‘ ist seit 2015 tätig. Mittlerweile arbeiten 100 Freiwillige mit. Sie sind zur Stelle, wenn es um die unmittelbare Flüchtlingshilfe geht.“

Hanka Gatter setzt sich dafür ein, dass sich Geflüchtete in Parchim und Umgebung integrieren können, dass ihnen zum Beispiel bei der Wohnungssuche geholfen werde. Der Verein bietet Deutsch-Unterricht an oder hilft bei medizinischer Betreuung und Behördengängen.

Hanka Gatter kann dank ihrer hervorragenden Vernetzung helfen. Sie organisiert Veranstaltungen für Toleranz und Integration. Neben ihrer Arbeit als Lehrerin gibt sie Kurse wie zum Beispiel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Sie stellt Kontakte zwischen Schülerinnen und Schülern und gleichaltrigen Geflüchteten her und fördert somit das tolerante Miteinander für eine weltoffene Gesellschaft. Dafür hat sie den Preis absolut verdient. Sie ist eine äußerst würdige Vertreterin des Titels „Frau des Jahres.“

Herzlichen Glückwunsch!



Foto: Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern

Die bisherigen Preisträgerinnen:

2019: Marion Löning, Schulleiterin aus Ludwigslust

2020: Katharina Clausohm, Unternehmerin aus Neverin

2021: Dr. Jödis Frommhold, Ärztin aus Heiligendamm

2022: Nadine Förster, Kommunalpolitikerin aus Rügen

Informationen zu den Preisträgerinnen finden Sie auf der Website der [Kampagne „klasseFRAUEN“ aus Mecklenburg-Vorpommern](#).

Mentoring in Mecklenburg-Vorpommern

Abschluss- und Auftaktveranstaltung des Mentoringprogramms der Landesverwaltung in Güstrow

Am 13. Januar 2023 nahm die Ministerin für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz, Jacqueline Bernhardt, an der Abschluss- der 8. und der Auftaktveranstaltung der 9. Fortbildungsreihe für Frauen in Führungspositionen der Landesverwaltung teil.



„Die Fortbildungsreihe ist gelebte Gleichstellung. Bisher haben 96 Frauen dieses Programm für ihre berufliche Entwicklung genutzt. Wir lassen in den Bemühungen nicht nach, denn in den höchsten Ämtern in vielen Bereichen unserer Landesverwaltung sind Frauen weiterhin unterrepräsentiert. In der Spitze der Landesregierung dagegen zeigen wir, dass es auch anders geht. Es sind auf dem Weg zur breiten Gleichstellung also auch zukünftig Maßnahmen notwendig, um die in § 1 Gleichstellungsgesetz verankerten Ziele zu erreichen“, sagte die Ministerin Bernhardt in Güstrow.

Die Landesbeauftragte für Frauen und Gleichstellung in der Landesregierung, Wenke Brüdgam, erklärte: „Das Programm wird von der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege im Zusammenwirken mit der Leitstelle für Frauen und Gleichstellung organisiert und umgesetzt. Die neuen zwölf Teilnehmerinnen kommen aus der Staatskanzlei, den Ministerien, der Landtagsverwaltung, der Landespolizei und dem Landesrechnungshof.

Sie erhalten ein Jahr lang die Möglichkeit, an speziellen Seminaren rund um das Thema ‚Führung‘ teilzunehmen, sich mit ihrer Mentorin bzw. ihrem Mentor auszutauschen und sich untereinander zu vernetzen. Auch die Führungskräfte der Landes-

regierung, die als Mentorinnen oder Mentoren die Teilnehmerinnen begleiten, profitieren von dem Programm. Sie bringen sich ressort-übergreifend ein, geben ihr Wissen und ihre Erfahrungen weiter und profitieren selbst von der Zusammenarbeit. Für diesen Beitrag zum Gelingen des Mentoringprogramms danken wir ihnen. Dadurch wird eine generations- und ressortübergreifende Vernetzung deutlich vorangebracht.“

Mehr Informationen zum Programm finden Sie [hier](#).

Mentoring wirkt auch in der Wirtschaft

Am 19. Januar 2023 fand bei der Webasto Thermo & Comfort SE in Neubrandenburg die Auftaktveranstaltung zum 7. Durchgang des Programmes „Aufstieg in Unternehmen“ statt.



„Ein Drittel aller Führungspositionen in der Wirtschaft war im Jahr 2021 mit Frauen besetzt. Da ist noch viel Luft nach oben. Wir haben in Mecklenburg-Vorpommern gute Beispiele für Frauen, die tolle Unternehmerinnen sind“, sagte Ministerin Bernhardt im Rahmen der Auftaktveranstaltung. „Seit über zehn Jahren fördern wir als Land über den Europäischen Sozialfonds Programme, die Frauen in ihrer Karriere unterstützen. Ich treffe immer wieder auf Frauen, die unser Land weiter voranbringen wollen, die dank des Mentoring-Programms selbstbewusster und damit auch gleichberechtigter geworden sind. Das macht mir wirklich Mut für die kommenden Jahre und für unsere gemeinsame Aufgabe, Gleichstellung in Mecklenburg-Vorpommern weiter zu stärken.“

Gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm (GRP)

Auftaktveranstaltung zum Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramm (GRP)

Mit rund 100 Gästen aus Wirtschaft, Vereinen, Verbänden, Politik, Gewerkschaft und Wissenschaft fand am 23. Februar 2023 im Goldenen Saal in Schwerin die Auftaktveranstaltung für die Erarbeitung des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms statt. Begrüßt wurden die Vertreterinnen und Vertreter von Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, der Ministerin für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz, Jacqueline Bernhardt, sowie der Landesbeauftragten für Frauen und Gleichstellung der Landesregierung, Wenke Brüdgam.



Ministerpräsidentin Schwesig wies in ihrem Video-Grußwort darauf hin, dass sich SPD und DIE LINKE in ihrer Koalitionsvereinbarung auf ein eigenes gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm verständigt haben: „Uns ist wichtig, dass gesellschaftliche und staatliche Akteurinnen und Akteure zusammenarbeiten, dass Sie mitgestalten bei diesem wichtigen und vielschichtigen Thema.“

Gleichstellungsministerin Bernhardt freute sich über die breite Beteiligung: „Alle Bereiche des modernen Sozialstaates sollen von Gleichstellung geprägt werden. Gleichstellung muss als Wert in allen gesellschaftlichen Prozessen mitgedacht und integriert durchgesetzt werden. Wir wollen das Leitbild einer gleichgestellten Gesellschaft erarbeiten.“

Als Gast war Dr. Anja Diek, Amtsleiterin im Amt für Gleichstellung und gesellschaftlichen Zusammenhalt der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleich-

stellung und Bezirke der Freien und Hansestadt Hamburg, vor Ort. Sie berichtete über die Herausforderungen bei der Erarbeitung eines gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms, aber auch über Wert und Nutzen eines solchen Programms.

Fokus Gleichstellung – Das Gleichstellungspolitische Rahmenprogramm für Mecklenburg-Vorpommern

Die Website zum GRP ist online

Sie wollen sich informieren, wie die Erarbeitung des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms läuft? Oder Sie wollen uns anonym Ihre Erfahrungen und Ideen mitteilen? Dann sind Sie hier richtig.

Pünktlich zur Auftaktveranstaltung ist unsere Website www.fokus-gleichstellung.de an den Start gegangen.

Zudem können Sie uns unter der Mailadresse fokus.gleichstellung@jm.mv-regierung.de jederzeit erreichen, wenn Sie Fragen oder Anmerkungen zum GRP haben.

Gleichstellungswerkstätten vor Ort

Um mit Ihnen vor Ort ins Gespräch zu kommen, werden wir in allen Landkreisen und kreisfreien Städten Gleichstellungswerkstätten durchführen. Seien Sie dabei und teilen Sie uns Ihre Erfahrungen und Ideen mit:

20.04.2023, 17 Uhr: GiBB mbH, Am Industriegelände 4, 19288 **Ludwigslust**

31.05.2023, 17 Uhr: Rathaus Schwerin, Demmlersaal, Am Markt 14, 19055 **Schwerin**

08.06.2023, 17 Uhr: Zeughaus Wismar, Ulmenstraße 15, 23966 **Wismar**

21.06.2023, 17 Uhr: VHS Rostock, Aula, Am Kabutzenhof 20A, 18057 **Rostock**

Die Termine für die zweite Jahreshälfte folgen im nächsten Newsletter.

Neues aus dem ESF+

Veröffentlichung der ESF+-Richtlinie Gleichstellung und Vereinbarkeit

Am 27. Februar 2023 wurde im Amtsblatt die „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern und der Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben“ veröffentlicht. Damit liegt nunmehr die Verwaltungsvorschrift für die Projektförderung im Rahmen des ESF+ für den Bereich Gleichstellung und Vereinbarkeit vor. Dort finden Sie nicht nur die Themen, zu denen Projekte gefördert werden können, sondern auch die Zuwendungsvoraussetzungen, Informationen zur Projektfinanzierung oder zum Verfahren.

Die Richtlinie finden Sie demnächst [hier](#).

Projektvorstellung: BOx – Gendersensible Berufliche Orientierung

Pilotin oder Pflegemanager – Mädchen und Jungen können heute grundsätzlich jeden Beruf ergreifen. Und doch folgen die meisten in ihrer Berufs- und Studienwahl klassischen Mustern. Mädchen und Jungen werden in GenderWerkstätten ermuntert, eigene Fähigkeiten zu testen und vermeintlich untypische Berufe kennenzulernen. Unternehmen und Einrichtungen werden bestärkt, offen auf ihre künftigen Fachkräfte zuzugehen.

In sogenannten Mädchen- und JungenWerkstätten vermittelt das Projekt [BOx] in Form von Exkursionen, berufspraktischen Workshops und Kompetenztrainings eine gendersensible Berufliche Orientierung an allgemeinbildenden Schulen in Mecklenburg-Vorpommern. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler, eigene Klischees zu überdenken und ihr Berufswahlverhalten zu reflektieren. Die Schülerinnen und Schüler erweitern so ihr Berufswahlspektrum im Rahmen ihrer wahren Kompetenzen und unabhängig ihres Geschlechts.

Um die GenderWerkstätten umzusetzen, arbeiten wir eng mit regionalen und überregionalen Arbeitgebenden, Dozent/innen und engagierten Eltern zusammen. Das Projekt läuft aktuell bis zum

31. Juli 2024 befristet und akquiriert fortlaufend neue Partnerschulen in Mecklenburg-Vorpommern.



Ergänzend zu den GenderWerkstätten, die ganzjährig mit kooperierenden Schulen im Rahmen des Wahlpflicht- oder Ganztagsunterrichts umgesetzt werden, repräsentiert [BOx] die Landeskoordinierungsstelle des Girls' Day und Boys' Day für Mecklenburg-Vorpommern. Diese steht allen Arbeitgebenden, Schulen und Eltern beratend zur Seite.

Das Projekt [BOx] – Gendersensible Berufliche Orientierung – ist eine Initiative der Sozialpartner DGB Nord und der Vereinigung der Unternehmensverbände für Mecklenburg-Vorpommern e.V. Träger ist das Bildungswerk der Wirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V. und die Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Sie haben Interesse am Projektangebot oder möchten sich vernetzen? Dann melden Sie sich gerne bei:

Judith Rompe, Projektleiterin Bildungswerk der Wirtschaft M.-V. e.V.

Mobil: 0174 6926980

E-Mail: rompe@bdwmv.de

Julia Funk, Projektleiterin Arbeit und Leben M.-V. e.V.

Mobil: 0160 8729321

E-Mail: funk@arbeitundlebenmv.de

Übrigens: Am 27. April 2023 ist Girls' Day und Boys' Day. Machen Sie mit!

Informationen zum Girls' Day finden Sie [hier](#).
Informationen zum Boys' Day finden Sie [hier](#).

Dies und Das

Verstärkung im Team der Leitstelle

Liebe Netzwerkpartnerinnen und -partner,

seit dem 1. Januar 2023 bin ich neue Referatsleiterin in der Leitstelle für Frauen und Gleichstellung im Gleichstellungsministerium. Meine langjährigen Erfahrungen im Gleichstellungsbereich und die herzliche Aufnahme der Kolleginnen und Kollegen im Ministerium haben mir den Start in der Leitstelle leicht gemacht. Ich freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Ihnen, besonders im Rahmen der gemeinsamen Arbeit am Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramm in diesem Jahr.

Claudia Kajatin (Referatsleiterin FG 1)



Verabschiedung von Heidrun Dräger

Am 28. Februar 2023 fand in Ludwigslust die Verabschiedung von Heidrun Dräger in ihren wohlverdienten Ruhestand statt. 30 Jahre hat sie als Gleichstellungsbeauftragte zunächst des Landkreises Ludwigslust, dann des Landkreises Ludwigslust-Parchim, die Frauen- und Gleichstellungspolitik nicht nur in ihrem Landkreis, sondern auch darüber hinaus geprägt. Ob als langjährige Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten oder in ihrer Tätigkeit als Sprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbeauftragter. Landrat Stefan Sternberg drückte es in seiner Würdigungsrede so aus: „Heidi war immer da.“

Gradlinig, kämpferisch, streitbar, dabei aber immer auf Augenhöhe – so haben wir Heidrun Dräger in den letzten 30 Jahren erlebt. Wir danken herzlich für die

allzeit gute Zusammenarbeit und wünschen ihr für ihren Ruhestand alles erdenklich Gute.



Eröffnung der “Väterausstellung” am 1. März

In der Marienplatzgalerie hat Frau Ministerin Bernhardt zusammen mit der Landesbeauftragten für Frauen und Gleichstellung der Landesregierung Wenke Brüdgam am 1. März 2023 die Väterausstellung eröffnet, die den gesamten März zu sehen ist.

„Der März ist der Monat des Frauentags. Mit dem Feiertag wird ein wichtiges Zeichen zu Ehren der vielen engagierten Frauen gesetzt. Gleichstellung und Gleichberechtigung sind damit natürlich noch nicht hergestellt. Daran arbeiten wir. Dazu gehört auch, dass Rollenklischees überdacht werden. Daher haben wir eine Ausstellung nach Schwerin geholt, die genau das thematisiert“, sagt Gleichstellungsministerin Bernhardt in Schwerin.

Wenke Brüdgam ergänzt: „Noch immer nehmen die meisten Väter nur einen geringeren Teil der Elternzeit. Elternzeit kann den Grundstein legen für eine gleichere Verteilung der Erwerbs- und Sorgearbeit innerhalb von Familien, außerdem zeigen Studien, dass immer mehr Väter sich auch in gleichem Maße an der elterlichen Sorge beteiligen möchten, dass sie aktivere Väter sein wollen, als sie es vielleicht selbst erlebt haben. Darin liegt eine große Chance für unsere Gesellschaft, für Eltern und vor allem für Kinder.“

Gleichstellung aktuell



Die „Väter-Ausstellung“ in Schwerin ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Vorpommern-Greifswald und der Stadt Greifswald. Hier kommen Väter zu Wort, die sich bewusst für Elternzeit entschieden haben, zum Teil gegen Widerstände. Darüber hinaus werden Arbeiten von Studierenden der Universität Greifswald präsentiert, die die Selbstverständlichkeit des Themas beinhalten. Das ist der zweite Teil der Ausstellung. Zu sehen ist die Väteraussstellung im Untergeschoss der Schweriner Marienplatzgalerie zu den gewohnten Geschäftszeiten.

Equal Pay Day: Erstmals Beflaggung an öffentlichen Gebäuden möglich

Pressemitteilung des Ministeriums für Inneres, Bau und Digitalisierung MV vom 3. März 2023:

Um auf den internationalen Aktionstag für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern aufmerksam zu machen, hat das Innenministerium für Dienstag, 7. März 2023, die Beflaggung zum „Equal Pay Day“ mit der eigens dafür entwickelten Flagge genehmigt.

„Dieser Tag markiert symbolisch die Lücke bei den Gehältern zwischen Mann und Frau. Die Landesbeauftragte für Frauen und Gleichstellung der Landesregierung hat die allgemeine Genehmigung zur Beflaggung an diesem Tag für die gesamte Landesverwaltung beantragt. Ich habe diesen Antrag gern genehmigt. An den Dienststellen des Landes, am Sitz des Landtags sowie am Sitz der Ministerpräsidentin und vor den Ministerien kann somit die Flagge des Equal Pay Day gesetzt werden“, sagte Innenminister Christian Pegel heute in Schwerin

und ergänzte:

Auch die Landkreise, kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte sowie die Ämter und amtsfreien Gemeinden können eigenständig über das Setzen nicht hoheitlicher Flaggen und somit auch über das Setzen der Flagge des Equal Pay Days entscheiden.

Gleichstellungsministerin Jacqueline Bernhardt und Landesbeauftragte Wenke Brüdgam hissen die Fahne zum Equal Pay Day am 7. März 2023 vor dem Justizministerium in der Puschkinstraße in Schwerin



Beschluss der Landesregierung zu Handlungsempfehlungen „Geschlechtergerechte Sprache in Gesetzen und Verordnungen“

Das Landeskabinett hat am 7. Februar Handlungsempfehlungen zu „Geschlechtergerechter Sprache in Gesetzen und Verordnungen“ beschlossen. Damit gibt das Land einheitliche praktische Hilfestellungen für die geschlechtergerechte Formulierung von Gesetzen und Verordnungen.

Im Umgang mit geschlechtergerechter Sprache in Gesetzen und Verordnungen herrscht Unsicherheit. Daher hat die Landesregierung sich für einen pragmatischen, aber gleichwohl geschlechtergerechten Weg entschieden, und diesen in den Handlungsempfehlungen festgelegt.

Damit die aktuellen sprachlichen und gesellschaftspolitischen Entwicklungen berücksichtigt werden können, wird die Landesregierung zu Beginn des Jahres 2025 die beschlossenen Handlungsempfehlungen erneut überprüfen. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Veranstaltungshinweise

Digitale Weiterbildung: Digitale Geschlechtsspezifische Gewalt im Fokus junge Frauen

Die Landeskoordinierungsstelle CORA gegen häusliche und sexualisierte Gewalt MV lädt herzlich **am 13. April 2023, 10 bis 14 Uhr** zur Weiterbildung „Digitale Geschlechtsspezifische Gewalt im Fokus junge Frauen“ ein.

Die digitale Weiterbildung findet in Kooperation mit dem Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz MV statt. Um Anmeldung wird per Mail an cora@stark-machen.de unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Emailadresse bis zum 31. März 2023 gebeten. Vielen Dank.

Ringvorlesung am IZfG: Gewaltgeschichten. Krieg und Geschlecht im 20. Jahrhundert

Männer verteidigen das Land – Frauen und Kinder verlassen das Kriegsgebiet. Im andauernden Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine wird deshalb wiederholt von einer „heteronormativen Rollenverteilung“ gesprochen, wie etwa die Wiener Historikerin Claudia Kraft in einem Interview der Süddeutschen Zeitung im März 2022 durchaus kritisch festhielt. Das Thema Krieg und Geschlecht ist wieder hochaktuell. Aus Anlass der aktuellen Ereignisse verweist die Ringvorlesung auf Szenarien der Verschiebung von Geschlecht und sozialen Rollen in Vorkriegs-, Kriegs- und Nachkriegszeiten des 20. und 21. Jahrhunderts, wobei Geschlechterfragen im Alltag des Ausnahmezustands eine besondere

Bedeutung zukommen.

Die Ringvorlesung startet am **17. April 2023** mit einem Vortrag von Prof. Dr. Svenja Goltermann (Universität Zürich) zum Thema „Was vom Krieg blieb. Deutsche Kriegsheimkehrer nach 1945“. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Grundlagenseminar: Das Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Gleichstellungsarbeit erfordert weitreichende Fachkenntnisse des Gleichstellungsrechts genauso wie Kommunikations- und Kreativitätstechniken zur Bestimmung der eigenen Position und zur Entwicklung praktikabler Handlungsstrategien.

Im zweitägigen Grundlagenseminar werden u. a. Kenntnisse zu Inhalten, den wichtigsten Instrumenten und Umsetzungsmöglichkeiten des GLG M-V sowie zur Rolle der Gleichstellungsbeauftragten und ihren Rechte und Pflichten vermittelt.

Das Seminar findet in Präsenz am 8. und 9. Mai 2023, jeweils von 9.30 bis 16 Uhr, im Heiligengeisthof 3, 18055 Rostock statt

Die Teilnahmegebühr beträgt 360,00 EUR pro Seminar und Person. Es wird in diesem Zusammenhang auf § 19 Abs. 5 GIG M-V hingewiesen.

Anmeldung ist ab jetzt möglich unter: anmeldung@frauenbildungsnetz.de



Herausgeber:

Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz
Mecklenburg-Vorpommern
Puschkinstraße 19-21, 19055 Schwerin

Tel.: (03 85) 588 13003

Fax: (03 85) 588 13450

presse@jm.mv-regierung.de

www.regierung-mv.de/Landesregierung/jm

Redaktion:

Leitstelle für Frauen und Gleichstellung, März 2023